

Linguistik

# Phonetik: Klassifikation der Vokale

Vokale sind stimmhaft (die Stimmbänder werden bewegt) und das erzeugte Signal kann als Klang bezeichnet werden. Die ersten zwei Formanten aller Vokale sind unterschiedlich, je nach Lage der Zunge und der Stellung der Lippen. Grob: der dritte Formant ist sprecherspezifisch sowie alle folgenden. Zum Beispiel hat [i] einen ersten Formanten von 250 Hz und einen zweiten Formanten von 2500 Hz (für Männer mit einer Grundtonfrequenz  $f_0$  von 100 Hz).

Die Tabelle zeigt die Formanten, also die charakteristischen Frequenzintervalle der Vokale.

Vokal	Frequenzbereiche		
<b>A</b>		800-1100	
<b>E</b>	400-600	1700-1900	2200-2600
<b>I</b>	200-400	1900-2100	3000-3200
<b>O</b>	400-700		
<b>U</b>	300-500		

Tab. 1: Formanten (Angaben in Hz)

## Artikulation der Vokale

Bei der Bildung von Vokalen im Ansatzrohr liegt keine Behinderung des Luftstroms vor. Die Differenzierung der unterschiedlichen Vokale erfolgt durch Veränderung der Zungenstellung und der Position der Lippen.

phone.vok.2

Abb. 1: Artikulation der Vokale a, u, i

Vokale sind also nach folgenden artikulatorischen Parametern differenzierbar:

- Die Position der Zungenmasse (Dorsum): Die Stellung des Dorsums kann in zwei Dimensionen bestimmt werden, in der vertikalen (**Zungenhöhe**) und in der horizontalen Ausrichtung (**Zungenlage**). Letztere bezieht sich auf die Position des höchsten Punktes der Zunge im Mundraum.
- Die Position der Lippen: Die Lippen können bei der Vokalartikulation eine neutrale bzw. – bei [i] – gespreizte Stellung einnehmen oder sie können vorgestülpt und gerundet sein. Nach diesem Kriterium werden **runde Vokale** von nicht-runden unterschieden.

Zusätzlich differenziert man noch hinsichtlich der Länge und der Gespanntheit eines Vokals.

Im Deutschen gibt es ungespannte, im Regelfall kurze, sowie gespannte, im Regelfall lange Vokale; [i y e ø o u] sind gespannt und [ɪ ʏ ε œ ɔ ʊ] ungespannt.

### Vokal-Klassifikationskriterien

#### Ihr Standort

Navigieren Sie bei Bedarf zu einem höher liegenden Dokument:

#### Startseite

- Linguistik
  - Phonetik/Phonologie
    - Phonetik
      - Gegenstand
        - Sprechvorgang
          - Vokale
            - Konsonanten
              - IPA

#### 1-Klick-Bewertung

Bewerten Sie die Nützlichkeit dieser Seite mit nur einem Klick – vielen Dank!

Sie können den Inhalt auch [kommentieren](#).

#### Kooperationen

Der E-Tutor **Ei Lingo** bietet kostenfrei Tutorien zur Linguistik an – und erstellt mit Ihnen gern ein eigenes.



**[GfdS]** Die Gesellschaft für deutsche Sprache setzt sich für die Pflege und Erforschung der deutschen Sprache ein.

Die Linguistin Christina Siever gibt wöchentlich Tipps zu orthografischen Fehlern und Fallstricken.



### Vokal-Klassifikationskriterien

1. Position der Zungenmasse (dorsum):
  - a) vertikal: Zungenhöhe                    hoch – mittel – tief
  - b) horizontal: Zungenlage                vorn – zentral – hinten
2. Position der Lippen:                    rund – nicht rund
3. Gespanntheit:                            gespannt – ungespannt
4. Vokallänge:                                lang – nicht lang

**Tab. 2: Klassifikationskriterien**

## Vokaltrapez

Die Vokale können hinsichtlich der Zungenstellung (Zungenhöhe (vertikal), Zungenlage (horizontal) und Lippenstellung) in einem so genannten Vokaltrapez angeordnet werden. Die rosa hinterlegten Vokale kommen im Deutschen vor.

phone.vok.4

**Abb. 2: Vokaltrapez des Deutschen**

Eine vereinfachte Darstellung findet sich bei Meibauer et al. (2000: 78):

phone.vok.5

**Abb. 3: vereinfachtes Vokaltrapez nach Ramers**

Die zentralen Klassifikationsparameter für Vokale lauten also:

- hoch – mittel – tief
- vorn – zentral – hinten

Je nach Lippenstellung unterscheiden wir gerundete und ungerundete Vokale.

phone.vok.6

**Abb. 4: Unterscheidung in gerundete und ungerundete Vokale**

Einen Überblick über das Vokalinventar des Deutschen und dessen Klassifizierung finden Sie hier:

Phonem	Zungenpos. vertikal	Zungenpos. horizontal	Lippenstellung	Länge	Beispiel
/ɪ/	hoch	vorn	rund	kurz	/fʏlən/ füllen
/y:/	hoch	vorn	rund	lang	/fʏ:lən/ fühlen
/ɪ/	hoch	vorn	unrund	kurz	/lɪst/ List
/i:/	hoch	vorn	unrund	lang	/li:st/ liest
/ʊ/	hoch	hinten	rund	kurz	/mʊs/ muss
/u:/	hoch	hinten	rund	lang	/mu:s/ Mus
/œ/	mittel	vorn	rund	kurz	/hœlə/ Hölle
/ø:/	mittel	vorn	rund	lang	/hø:lə/ Höhle
/ɛ/	mittel	vorn	unrund	kurz	/bet/ Bett
/ɛ:/	niedrig	vorn	unrund	lang	/zɛ:t/ säht
/e:/	mittel	vorn	unrund	lang	/bet/ Beet
/ɔ/	mittel	hinten	rund	kurz	/ʃɔs/ schoss
/o:/	mittel	hinten	rund	lang	/ʃo:s/ Schoß
/a/	niedrig	zentral	unrund	kurz	/fal/ Fall
/ɑ:/	niedrig	hinten	unrund	lang	/fɑ:l/ fahl
/ə/	mittel	zentral	unrund	kurz+reduziert	/mu:sə/ Muße

**Abb. 5: Überblick über die Vokale im Deutschen**

# Zentralvokale

Zentralvokale im Deutschen sind das Schwa (unbetontes [ə]) und das vokalisierte r (Tiefschwa [ɐ]). Bei diesen Vokalen nimmt die Zunge eine zentralisierte Position ein (Neutrallage). Phonetik und Orthographie weichen hier voneinander ab.

## 1. Das Schwa

zentralster Vokal:	Neutrallage
IPA:	[ə]
Orthographie:	
Beispiel:	geheim, Rose

## 2. Das Tiefschwa (vokalisiertes r)

zentralster Vokal:	Neutrallage
IPA:	[ɐ]
Orthographie:	,
Beispiel:	Ohr, Uhr, Mutter

Tab. 3: Zentralvokale

# Diphthonge

Eine Sondergruppe unter den vokalischen Lauten bilden die Diphthonge. Sie sind Kombinationen aus zwei Vokalen innerhalb einer Silbe. Während der Artikulation bewegen sich Zunge und Lippen aus einer Vokalposition in eine andere.

Phon	Graphem(e)	Beispiel
[aɪ]	,	Reise, Mais
[aʊ]		Haus
[ɔɪ]	, &lt;äü&gt;	heute, Säule

Tab. 4: Diphthonge des Deutschen

Die Artikulation der Diphthonge stellt Meibauer et al. (2002: 80) wie folgt dar:

phone.vok.10

Abb. 6: Diphthonge nach Ramers

Die Abbildung veranschaulicht die Bewegung der Zunge während der Artikulation der Diphthonge. Der Ausgangspunkt der Artikulation ist relativ genau fixierbar, während der Endpunkt der Gleitbewegung der Zunge sehr variabel ist. Entsprechend finden sich eine Reihe unterschiedlicher Transkriptionen für die Diphthonge in der Literatur. Darüber hinaus gibt es auch zahlreiche diphthongähnliche Kombinationen von Vokalen im Deutschen, bei welchen aber mehr als ein Silbenkernvorliegt.

phone.vok.11

Abb. 7: Diphthongähnliche Kombinationen bei mehr als einem Silbenkern

[www.fb10.uni-bremen.de/khwagner/phonetik/](http://www.fb10.uni-bremen.de/khwagner/phonetik/)

## Weiterführende Artikel:

- Was ist Phonetik?
- Der Sprechvorgang
- Klassifikation der Konsonanten
- Phonetische Transkription (IPA)

## Zitierte Literatur

Meibauer, Jörg, Ulrike Demske, Jochen Geilfuß-Wolfgang, Jürgen Pafel, Karl Heinz Ramers & Monika Rothweiler (2002). Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart Weimar. mehr

## Ihre Meinung

# Kommentare zu dieser Seite

Richtig. Danke auch für diesen Hinweis!

Dienstag, 21. November 2017 [siever](#)

Bei der Gespantheit müsste das umgedreht werden: Gespannte Vokale sind i.d.R. lang, ungespannte i.d.R. kurz.

Dienstag, 21. November 2017 [thom](#)

Danke für den Hinweis! Ist aktualisiert.

Donnerstag, 26. Oktober 2017 [siever](#)

sowie [ein weiterer Kommentar](#)

*Sie müssen sich anmelden, um kommentieren zu können.*



Es liegen 7 Bewertungen vor.

📅 erstellt: 27.05.2012 von [si](#)

📅 aktualisiert: 03.02.2015